

## Haltung

Leitbild unserer Schule: Im vertrauten Miteinander Wege und Zeit zum Wachsen finden

Für die Förderung im Bereich der Unterstützten Kommunikation benötigen unsere Schüler **keinerlei Voraussetzungen**, die sie mitbringen müssen. Unsere Haltung, die des sprechenden Kommunikationspartners, ist der entscheidende Faktor! Die Grundhaltung, die wir unseren Schülern entgegenbringen ist Wertschätzung und vor allem, dass wir unseren Schülern etwas zutrauen. In unserer Arbeit mit unterstütz kommunizierenden Schülern geht es nicht darum, dass ein Schüler seine Leistung beweisen muss. Ist es wichtig, ob ein nicht verbal sprechender Schüler mit einer schweren Beeinträchtigung am Frühstückstisch absichtlich seine Leibspeise, Nutellabrötchen, gewählt hat, oder geht es viel mehr darum, ihm eine aktive Teilhabe am Leben in so vielen Situationen wie möglich zu geben? Unsere Einstellung ist es, lieber mal eine Entscheidung positiv zu interpretieren, auch wenn man sich nicht ganz sicher sein kann. Denn schaden kann es dem Schüler nicht. Im Gegenteil. Jeder Mensch kommuniziert auf seine Weise und es ist an uns, dass wir uns in das individuelle Kommunikationssystem eines jeden nicht verbal sprechenden Schülers einklinken, um die Tür von innen zu öffnen und ein für alle verständliches Kommunikationssystem zu entwickeln. Bei diesen Prozessen sind wir auf eine enge Mitarbeit aller Bezugspersonen angewiesen.

### 1. 10 Thesen der UK

1. Man kann nicht nicht kommunizieren (Watzlawick).
2. Es gibt keine Minimal-Voraussetzung für eine Kommunikationsförderung.
3. Je früher Maßnahmen der Unterstützten Kommunikation einsetzen, desto besser sind die Entwicklungsmöglichkeiten für das Kind.
4. Kommunikationsförderung hat Vorrang vor anderen Förderbereichen.
5. Förderung im Bereich Unterstützte Kommunikation bei Kindern muss stets „familienorientierte Förderung“ sein.
6. Das Kind und seine Interessen entscheiden zunächst über den Ablauf der Förderung.
7. Das Kind sollte so früh und so weit wie möglich selbst an wesentlichen Entscheidungen mit beteiligt werden (Vokabular, Kommunikationshilfe)
8. Förderung im Bereich UK sollte möglichst interdisziplinär erfolgen.
9. Ein unterstütz kommunizierendes Kind sollte möglichst in allen Lebenslagen über eine Möglichkeit verfügen, sich mitzuteilen.  
(Multimodales Kommunikationssystem)
10. Elektronische Hilfen sind nicht Voraussetzung für eine Kommunikationsförderung.  
(Franzkowiak 1999)

**Ergänzung:** Der unterstütz kommunizierende Schüler bekommt so genannte Vorschuss-Lorbeeren – es wird ihm immer etwas zu